

Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

Konzeptionen der Kindertagesstätten



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Kita Alter Steinweg
Kita Am Schlosspark
Kita Apfelbäumchen
Kita Auerbach
Kita Holzwurm
Kita Kinderland
Kita Löwenzahn
Kita Pöhlau
Kita Planitzer Strolche
Kita Tausendfüßler
Kita Villa Kunterbunt



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Kita „Auerbach“

Kiesweg 3
08066 Zwickau

Telefon: 0375.47 50 33
Leitung: Ronny Müller
Internet: www.zkhv.de/kita-auerbach

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 06:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.

Dr.-Friedrichs-Ring 1
08056 Zwickau
Telefon: (+49) 0375.30 34 13 - 0
Telefax: (+49) 0375.30 34 13 - 29
E-Mail: info@zkhv.de
Internet: www.zkhv.de

Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Ubl
Geschäftsführender Vorstand: Hans-Jürgen Melle, Sigrid Berkner
Fachbereichsleitung Kindertagesstätten: Thomas Friedrich

Registergericht: Amtsgericht Chemnitz
Registernummer: VR-Nr. 70711

Konzeption





ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Inhalt

Vorwort des Trägers	4
Vorwort der Leitung	5
Die Kita	6
Das Haus und seine Geschichte	6
Der Träger	6
Lage in Zwickau	7
Sozialraum	8
Zielgruppe und Kapazität	8
Gesetzliche und rechtliche Grundlagen	9
Team und Leitung	10
Die Mitarbeiter	10
Die Leitung	10
Pädagogik	11
Bild vom Kind	11
Verständnis von Bildung und Erziehung	11
Der sächsische Bildungsplan	12
Pädagogische Schwerpunkte	15
Tiergestützte Intervention	15
Tagesablauf	18
Schutz- und Präventionskonzept	19
Beobachtung und Dokumentation	20
Raumpädagogik	21
Ziele der pädagogischen Arbeit	22
Qualitätssicherung	23
Erziehungspartnerschaft	24
Grundverständnis des Miteinanders	24
Gespräche	24
Beteiligung	25
Elternbeirat	25
Kooperationen	26
Zusammenarbeit im sozialen Umfeld	26
Zusammenarbeit mit der Grundschule	26
Zusammenarbeit innerhalb des Zwickauer Kinderhausvereins e.V.	26

Vorwort des Trägers



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

„Kind sein mit Leib und Seele“

Für uns bedeutet das Unbeschwertheit, Lebensfreude, Neugier auf die Welt und die Menschen nah und fern, ein Leben in Frieden und Freiheit. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass alle Kinder und Jugendliche die Chance erhalten, mit Leib und Seele Kind zu sein und sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln. Wie wir dies umsetzen, können Sie hier und in unseren Einrichtungen erfahren.



Vorwort der Leitung

**„Kinder werden nicht lebensfähig,
wenn wir ihnen alle Steine aus dem Weg räumen.“**

Jesper Juul

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kita „Auerbach“ befindet sich sehr ländlich gelegen am östlichen Rand der Stadt Zwickau. Ich bin seit 2017 Leiter der Einrichtung und mag den unmittelbaren Bezug zur Natur. Lernanregend stehe ich mit meiner Hündin Emma den Kindern und im partizipativen Leitungsstil dem Team der Einrichtung gerne zur Seite. Ein ganzheitliches Lernen den Kindern unserer Einrichtung zu ermöglichen, ist einer meiner Schwerpunkte im täglichen Handeln. Lösungsorientiert arbeite ich stets daran, die Themen der Kinder und deren Familien auf den Weg zu einem allseitigen Wohlbefinden zu führen.



Ronny Müller

Die Kita

Das Haus und seine Geschichte

Ehemals als Wochenendhaus eines Zwickauer Industriellen bewohnt, diente das Gebäude schon seit den frühen 50er Jahren als pädagogische Einrichtung für Kinderbetreuung. In der ehemaligen DDR befand sich hier eine heute vergleichbare Kindertagesstätte mit Kindergarten und Hortbetrieb für die Grundschule im Stadtteil Auerbach.

Im Zuge der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten, wurde die Einrichtung durch die Stadt Zwickau als Kindertagesstätte „Auerbach“ betrieben. Seit dem Jahre 2006 befindet sich unsere Einrichtung in der eigenen Verwaltung des 1993 gegründeten „Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V.“

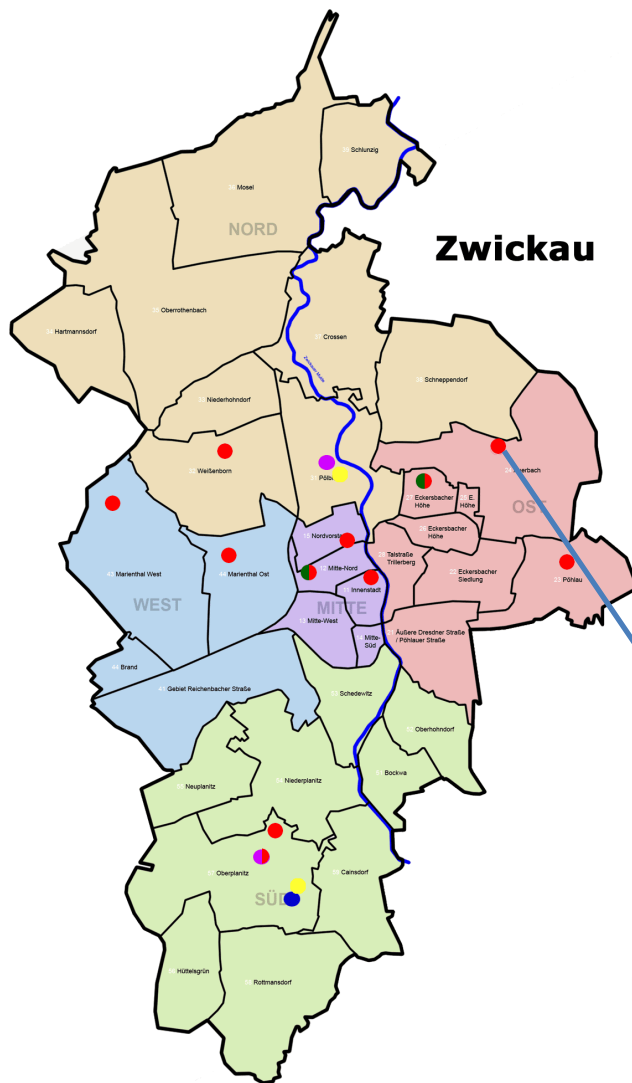
Der Träger

Mit dem Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. ist die Kita in Trägerschaft eines Vereins, der sich seit mittlerweile **27 Jahren** in Zwickau etabliert hat und neben seinen Kindertagesstätten weitere Einrichtungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung betreibt. Der ZKHV hat mit seinem Rahmenkonzept eine grundlegende pädagogische Haltung formuliert, die einer humanistischen Sichtweise entspricht und in Ausübung dieser Prämisse jeder Kita einen individuellen Gestaltungsspielraum ermöglicht.



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Lage in Zwickau



Die Kita Auerbach befindet sich am östlichen Stadtrand von Zwickau. Dennoch sind wir verkehrsgünstig zu erreichen. Abgelegen vom hohen Verkehrsaufkommen findet man unsere Kita am Rand eines kleinen Wäldchens in dörflicher Idylle. Unser Haus ist umgeben von einem Garten mit vielen Laubbäumen, die bei wärmeren Temperaturen in der Sommerzeit Schatten spenden. Im unmittelbaren Umfeld befinden sich ein kleiner Bauernhof, sowie Wald mit Wiesen und Feldern. Hier erleben, spielen, entdecken und erforschen die Kinder ihren Alltag.



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Sozialraum

Die Kita Auerbach liegt im gleichnamigen Stadtteil, der seit 1952 zu Zwickau gehört. Auerbach gehört zum Stadtbezirk Zwickau-Ost und zählt aktuell ca. 1300 Einwohner.

Der Stadtbezirk weist ein Bevölkerungsdurchschnittsalter von ca. 52 Jahren auf, was über den Durchschnitt der Stadt Zwickau liegt. Weiterhin ist der Bezirk von Bevölkerungsrückgang gekennzeichnet. Der Anteil von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren beläuft sich auf 3,9 %.

Zielgruppe und Kapazität

Die Kita bietet **31** Plätze für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt und bei Bedarf auch darüber hinaus. Grundsätzlich steht die Kita **allen** Kindern aus der Stadt Zwickau offen. Es liegt aber natürlich in der Natur der Sache, dass die Kita vornehmlich von Kindern aus dem Stadtgebiet besucht wird. Grundsätzlich vertreten wir im Zwickauer Kinderhaus-Verein die Ansicht, jedem Kind einen Platz in unseren Kitas anzubieten. Im Einzelfall kann es aber Abstimmungsbedarf zum geeigneten Konzept für das jeweilige Kind geben. Eltern haben im Rahmen des Platzangebots das Wunsch- und Wahlrecht in Bezug auf den Kita-Besuch ihres Kindes.

Gruppe
Bären
15 Kinder

Gruppe
Eichhörnchen
7 Kinder

Gruppe
Eulen
6 Kinder



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Gesetzliche und rechtliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention

Sie legt wesentliche Standards zum Schutz der Kinder weltweit fest und stellt die Wichtigkeit von deren Wert und Wohlbefinden heraus. Die vier elementaren Grundsätze, auf denen die Konvention beruht, beinhalten das Überleben und die Entwicklung, die Nichtdiskriminierung, die Wahrung der Interessen der Kinder sowie deren Beteiligung

Kinder- und Jugendhilfegesetz - SGB VIII

...mit dem KJHG von 1990 wurde die politische und fachliche Kritik an der Kontroll- und Eingriffsorientierung des vorherigen Jugendwohlfahrtsgesetzes aufgenommen und ein Angebote- und 'Leistungsgesetz' für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern geschaffen, das auf Unterstützung und Hilfsangebote setzt.

Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG)

Regelt die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in sächsischen Tagesstätten.

Sächsischer Bildungsplan

Der kompetenzorientierte Blick auf das Kind, der dem SBP zugrunde liegt, ermöglicht dabei einen positiven, wertschätzenden Umgang mit Unterschiedlichkeit und Individualität. Das Kind wird als aktiver Mitgestalter seines Lernens verstanden und soll in diesen Erfahrungen unterstützt werden.

Sächsische Kita-Integrationsverordnung - SächsKitalIntegrVO

Integration ist die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung

Sächsische Schulvorbereitungsverordnung

Regelung des Personaleinsatzes für die Schulvorbereitung und Verankerung der Zusammenarbeit von Grundschule und Kita



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Team und Leitung Die Mitarbeiter

6 Mitarbeiter

...davon

5 pädagogische
Fachkräfte

...davon

1 Hauswirtschafterin

Die Leitung



Ronny Müller

Im Team seit
2017

Ronny Müller ist an der sächsischen Sozialakademie gGmbH Chemnitz ausgebildet worden und hat den Fachschulabschluss staatlich anerkannter Erzieher sowie die Fachhochschulreife im Sozialwesen erlangt.

Er leitet die Kita Auerbach seit dem 01.01.2017

Seine pädagogischen Schwerpunkte liegen in der ganzheitlichen Bildung der Kinder sowie der situationsorientierten pädagogischen Begleitung im Kitaalltag.

Herr Müller arbeitet als Kita-Leiter nach einem selbst entwickelten partizipativen Führungs- und Leitungskonzept, welches im Rahmen der Qualifizierung „Leiter einer Kindertagesstätte“ unter Leitung von Professor Dr. Malte Mienert entstanden ist.

Pädagogik

Bild vom Kind

Unsere Kita ist ein Ort kindlicher Mitverantwortung und Mitbeteiligung. Die Pädagogen sind Gestalter einer anregenden Lern- und Erfahrungswelt. Die Gestaltung des kindgerechten Umfeldes, der Räume und angebotenen Materialien sind vom Verständnis geleitet, eine gute Balance zwischen Stetigkeit und Veränderung zu schaffen.

Verständnis von Bildung und Erziehung

Kinder sind aktive Lerner und haben das Bedürfnis, selbständig handelnd tätig zu sein. Durch neugieriges Beobachten, Erkunden und Ausprobieren, ist ein Lernen mit Kopf, Herz und Hand möglich. In diesen Interaktionsprozessen bilden sich neue Fähigkeiten heraus, entstehen Fertigkeiten und Kompetenzen werden erworben. Somit verstehen die Kinder ihre Umwelt und eignen sich die Beschaffenheit der Welt an.

Lernen geschieht stets in sozialen Zusammenhängen. In ko-konstruktiven Prozessen lernen Kinder, wie man untereinander und gemeinsam mit Erwachsenen in einer Lerngemeinschaft Probleme löst, Bedeutungen und das Verständnis von Dingen und Prozessen teilt, diskutiert und verhandelt. Der Schlüssel der Konstruktion ist die soziale Interaktion.

Spielen heißt **LERNEN**. Mit diesem Leitgedanken wird verständlich, dass tägliches Spielen ein wichtiger Baustein im eigenen „Weltkonstrukt“ der Kinder ist. Dem individuellen, sozialen Spiel der Kinder geben wir Raum, Zeit und Impulse.

Somit liegt unser Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit im situationsorientierten Arbeiten. Die **ECHTEN** Bildungsthemen der Kinder werden von den ErzieherInnen aufgegriffen und eine individuelle, unterstützende Begleitung zum Erwerb neuer Kompetenzen gewährleistet.



Der sächsische Bildungsplan

Somatische Bildung

Die Förderung der Gesundheit, Wohlbefinden und die Versorgung der Grundbedürfnisse stehen an erster Stelle. In der Eulengruppe erlangen ihre Kinder schon ein hohes Maß an Selbstständigkeit, dazu gehören das Essen mit Besteck, das Trinken aus der Tasse, sowie das An- und Ausziehen einzelner Kleidungsstücke.

Auch die Sauberkeitserziehung und die Fähigkeit die Hände zu waschen gehören hier dazu. Durch eine kindgerechte Ausstattung unserer Räume und einen strukturierten Tagesablauf, der den täglichen Aufenthalt an der frischen Luft beinhaltet, schaffen wir einen guten Ausgleich zwischen Aktivität und Ruhe. Diesen schaffen wir bewusst in der Mittagsruhe, wobei die Kinder die Möglichkeit haben, sich zu entspannen. Im täglichen Freispiel erlernen die Kinder Eigenverantwortung für ihren Körper zu übernehmen. Sie haben die Möglichkeit ihre Kräfte zu messen, ihre Grenzen auszutesten und sich mit ihrem Körper und ihrer Identität auseinanderzusetzen. Die Kinder der Bärengruppe besuchen zusätzlich wöchentlich eine Spiel-, Spaß- und Sportstunde, welche unter Anleitung einer Übungsleiterin stattfindet.

Soziale Bildung

Uns ist es wichtig, das Kind so einzugewöhnen, dass es in der Lage ist, eine Bindung zu seiner Bezugserzieherin aufzubauen und im Anschluss neue soziale Kontakte zu finden. Gleichwohl ist das Kind in der Lage, soziale Beziehungen zu anderen Kindern einzugehen. Eine gute Erziehungspartnerschaft von Anfang an und ein hohes Maß an Vertrauen dem Kita-Team gegenüber bilden für die Eingewöhnungsphase die Grundpfeiler für das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder und deren weiterer Entwicklungsprozesse. Im weiteren Dasein in der Kita finden die Kinder ihre Rolle in der Gruppe und schließen Freundschaften. Sie kennen soziale Verhaltensweisen, Werte und Normen und gestalten den Alltag zusammen. Konflikte werden möglichst direkt und gewaltfrei gelöst. Die Kinder werden bei uns zunehmend an Entscheidungen, die das Gruppenleben betreffen, beteiligt.



Sprachlicher Bildungsbereich

In den ersten Jahren spielt die sprachliche Erziehung eine große Rolle. Um soziale Beziehungen eingehen zu können, müssen sich ihre Kinder verbal, sowie auch nonverbal ausdrücken können. Diese Entwicklung fördern wir anhand von Liedern, Gedichten, sowie Bewegungs- und Fingerspielen. Damit ihre Kinder möglichst viele sprachliche Reize bekommen, begleiten wir alltägliche Situationen mit Worten und auch Liedern. Mit zunehmendem Alter erweitern sich Sprachwortschatz und Sprachverstehen. Die Kommunikation der Kinder untereinander findet unter anderem im Rollenspiel statt. Weiterhin schaffen wir bewusste Kommunikationssituationen, indem wir verschiedene Alltagsthemen besprechen, mittags vorlesen und dabei mit den Kindern in den Dialog treten. Die Kinder im letzten Kita-Jahr setzen sich zusehends mit Schrift auseinander. Dies zeigt sich, indem sie zum Beispiel ihren eigenen Namen schreiben. Eine unschätzbare Bedeutung genießt hierbei unser frei zugänglicher Bücherwagen und unsere Lesecke, um sich selbst spielerisch mit Sprache auseinanderzusetzen.

Ästhetischer Bildungsbereich

Kinder sind sehr empfänglich für musikalische Reize, sie bewegen sich gern zur Musik oder singen selbst. Dass sie gern ihren persönlichen „Abdruck“ hinterlassen, nehmen wir zum Anlass, ihnen Möglichkeiten zum Kreativsein zu geben. Das geschieht in Form von Farbe, Papier, sowie Bastel- und Naturmaterial. Sie erhalten zwar keine konkreten Vorlagen, aber jegliche Unterstützung, um ihre Kreativität ausleben zu können. In jedem einzelnen Kind steckt ein kleiner Künstler. So finden die Kinder in unserem Haus in der Kinderwerkstatt eine überdurchschnittliche Auswahl an gestalterischen Möglichkeiten. Auch zu Festen und Feiern innerhalb unseres Kitaalltages führen die Kinder kleine Programme auf, in denen die Kinder ihren Körper als Ausdrucksmittel einzusetzen lernen. Um das Interesse am künstlerischen Verständnis zu wecken und zu entwickeln, finden bei uns in Kooperation Museums-, Konzert- und Theaterbesuche statt.





ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Naturwissenschaftliche Bildung

Wir haben das Privileg, dass unsere Kita sehr naturnah gelegen ist. Der Wald befindet sich gleich vor unserer Haustür. So nutzen wir oft die Gelegenheit, auch mit unseren Kleinsten die Natur zu erkunden. Wenn das Laufen manchen Kindern noch schwer fällt, erfahren sie die Unterstützung der Größeren. Sie lernen gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme. Im Wald gibt es viel zu erkunden und zu erleben. Hier werden alle Sinne gefordert und geschult. Auch ein Schrebergarten gehört in Kooperation mit dem städtischen Kleingartenverband zu unserer Einrichtung. Dort verbringen wir so manchen Vormittag mit unseren Kindern. Hier erleben sie mit allen Sinnen den Anbau von Obst und Gemüse. Um das Interesse an Naturwissenschaft zu wecken, geben wir den Kindern ebenso Raum für Beobachtungen. Durch vielseitige Experimente schaffen wir Anregungen zum Nachdenken. Mit dem Einsatz von Uhr und Kalender geben wir den Kindern Sinnesmaterial, um sich mit dem immer Wiederkehrenden und den Regeln des Tageslaufs zu beschäftigen.

Mathematischer Bildungsbereich

Im gesamten Tagesablauf spielen Farben, Zahlen, Formen und Mengen eine große Rolle. Die mathematische Bildung wird im Spiel gefördert. In diesem Bereich spielen das Bauen mit Bausteinen, das Konstruieren mit Lego, oder das Zuordnen von Formen eine ebenso große Rolle, wie das Puzzeln oder das Zählen der Kinder an der Tür. Schon im Kleinkindalter lernen ihre Kinder eine Ordnung zu schaffen, indem nicht benötigtes Spiel- und Arbeitsmaterial aufgeräumt wird. Von der äußeren zur inneren Ordnung und somit von der Äußeren zur inneren Ruhe sorgen für ein hohes Maß an Polarisations- und Konzentrationsfähigkeit. Sogar das Messen und Wiegen ihrer Kinder für eine Seite in ihrem Portfolio gehört hier dazu. Weiterhin steht bei uns mathematisches Verständnis in Verbindung mit täglichem Handeln. So gibt es durch die Kinder einen Tischdienst, welcher zu jeder Mahlzeit den Tisch eindeckt. Hierzu muss dieser planmäßig und geordnet vorgehen und ebenso die Anzahl der Tischgedecke selbständig erfassen. Als weiteren Lernimpuls beschäftigen sich die Kinder im letzten Kita-Jahr besonderes mit der Zahlenwelt. Hierbei gelingt es intensiver mathematische Zusammenhänge sichtbar zu machen. In unserer Einrichtung stehen den Kindern ebenso didaktische Spiele zur Verfügung, welche das mathematische Grundverständnis fördern, sowie zum logischen Denken anregen.



Pädagogische Schwerpunkte

Natur

Die örtlichen Rahmenbedingungen unserer Einrichtung bilden sich sinnergänzend im pädagogischen Handeln ab. Zum situationsorientierten Begleiten der Kinder, fügt sich die Entwicklungsförderung durch Bewegung an. Die Nähe unmittelbar zur Natur wird von den Kindern gerne genutzt, um sich außerhalb des Kita-Geländes frei zu bewegen. Natürliche „Barrieren“ im nicht immer ganz so leicht zu überwindenden Gelände sind ihnen stets eine freudige Herausforderung.

Schreberino

In Patenschaft mit dem angrenzenden Kleingartenverein „Sonnenland“ bewirtschaften die Kinder und Mitarbeiter der Einrichtung eine kleine „Schreberino“-Parzelle. Diese dient nicht nur dazu, Natur deutlicher veranschaulichen zu können, sondern ebenso als Rückzugsort für die kleinen und größeren Kinder bei uns.

Spiel-Spaß-Sport-Stunde

In Zusammenarbeit mit dem ESV- Lok Zwickau, Abteilung Geräteturnen, haben wir für unsere Kinder ein spezielles Angebot entwickelt. Persönlichkeitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung auf kindgerechte Art und Weise gelingt am günstigsten in Verbindung mit Bewegung. Einmal wöchentlich besuchen die Kinder dazu eine zusätzliche Spiel-Spaß-Sport-Stunde, die durch eine ausgebildete Übungsleiterin angeleitet wird. Damit in Verbindung stehend, gibt diese Zeit die Möglichkeit, dass durch die Pädagogen Beobachtungen gemacht werden können, die anschließend mit der Übungsleiterin ausgetauscht werden. Werden besondere Fertigkeiten, Fähigkeiten und Talente festgestellt, tragen wir diese Feststellungen an die Eltern heran.

Tiergestützte Intervention

Die Hündin „Emma“ ist eine Französische Bulldogge und 4 Jahre alt. Sie verfügt über eine Ahnentafel mit Zuchtbuchnummer, einer lückenlosen Gesundheitsdokumentation durch Tierarztpraxis Dr.med.vet. J.Bauerfeld (Impfungen Entwurmungen und sonstige tierärztliche Behandlungen), einer Tierhaftpflichtversicherung durch Leiter und Träger, sowie einer erfolgreich abgelegten Prüfung als „Begleithund“.

Die Kinder der Einrichtung lieben Emma sehr und sie freuen sich, wenn Emma im Freispiel draußen teilnimmt. Sie ist ein gefestigtes Teammitglied als Lernpartner der Kinder. Eltern, denen es aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen nicht möglich ist ein Haustier zu halten, schätzen es sehr, dass die Kita „Auerbach“ eine **„Einrichtung mit Hund“** ist.



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Warum Tiere in der Kita?

Tiere sprechen das Kind ganzheitlich und leibsinlich an. Sie haben einen großen Einfluss auf viele Bereiche des kindlichen Lernens.

Emotionale Intelligenz: Im Umgang mit dem Tier lernt das Kind seine Gefühle kennen und diese entsprechend zu regulieren. Das Tier reagiert sofort auf das Kind und spiegelt somit sein Verhalten. Will das Kind weiterhin Kontakt mit dem Tier, muss es sein Verhalten entsprechend ändern. Es lernt die Gefühle des Gegenübers zu lesen und sich der Situation entsprechend zu verhalten. Ein Tier kann Seelenröster, Zuhörer oder Mutmacher sein. Es ermöglicht Körperkontakt, Zärtlichkeit und Sorge für ein anderes Lebewesen. Tiere in unmittelbarer Nähe wirken beruhigend auf den Menschen.

Sprachliche Intelligenz: Das Kind wird durch den Umgang mit dem Tier zum Sprechen animiert und in seiner Sprechfreude motiviert. Erlebnisse mit dem Tier regen zum Erzählen an. Nonverbale Kommunikation mit dem Tier wird erlernt und angewandt.

Motorische Intelligenz: Im Umgang mit einem Tier kann das Kind motorische Abläufe trainieren. Es kann seine motorischen Fähigkeiten kennenlernen und weiterentwickeln. Es lernt seine Kräfte einzuschätzen und zu regulieren.

Kognitive Intelligenz, Ausdauer, Konzentration: Das Kind erfährt durch den Umgang mit dem Tier vieles über seine Eigenarten und Lebensgewohnheiten. Um es gut versorgen zu können, muss das Kind wissen, was das Tier zum Leben braucht. Alleine die Anwesenheit eines Tieres wirkt sich positiv auf die kognitiven Fähigkeiten des Kindes aus. Es kann sich besser konzentrieren und arbeitet ausdauernder.

Soziale Intelligenz: Tiere sind soziale Wesen. Um in Kontakt mit ihnen treten zu können, müssen soziale Regeln eingehalten werden. Das Kind lernt in der Interaktion mit dem Tier Rücksichtnahme genauso wie Selbstbehauptung. Es lernt sich zurückzunehmen und seine Bedürfnisse zu äußern. Das Kind lernt die Folgen seines Handelns besser einzuschätzen und die Verantwortung seines Handelns gegenüber einem anderen Lebewesen zu übernehmen. Das gemeinsame Erleben fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wahrnehmung: Der Umgang mit einem Tier ist ein leibsinliches Erlebnis für das Kind. Es kann das Tier fühlen, hören, spüren, sehen, riechen. Dadurch wird seine Wahrnehmungsfähigkeit verbessert. Um auf das Tier eingehen zu können muss das Kind sein Gegenüber sehr genau beobachten, um entsprechend reagieren zu können.

Gesundheitliche Aspekte: Das Zusammensein mit Tieren von klein auf, reduziert nachweislich die Gefahr Allergien zu bekommen. Alleine die Anwesenheit eines Tieres bewirkt eine Beruhigung des Menschen.



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Der Pulsschlag wird langsamer, die Herzfrequenz nimmt ab. Tiere haben eine blutdrucksenkende und kreislaufstabilisierende Wirkung auf ihr Gegenüber. Es kommt zu einer Stressreduktion, weil im Körper weniger Adrenalin ausgeschüttet wird. All diese Vorteile des Zusammenlebens mit Tieren motivieren uns, Tiere in unsere tägliche pädagogische Arbeit einzubeziehen. Uns ist es hierbei wichtig, die Rechtsgrundlagen (wie u.a. Infektionsschutzgesetz) und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Ebenso sind seitens des Personals für die Tierhaltung geschulte Personen verantwortlich und zuständig, mit welchen die Eltern bezüglich des Umgangs ihrer Kinder mit Tieren Rücksprache halten können.



Emma, geprüfte Begleithündin IDG/IRJGV



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Tagesablauf

ab 6.30 Uhr

Ankommen in der Kita und Begrüßung der Kinder

8.00 Uhr

Gemeinsames Frühstück von Kindern und Pädagogen in den Gruppenräumen

8.30 Uhr

Zeit zum Spielen für Kinder. Möglichkeiten zur Teilnahme an pädagogischen Angeboten und Aktionen.

10.45 Uhr

Gemeinsames Aufräumen und Vorbereitung des Mittagessens

11.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen von Kindern und Pädagogen in den Gruppenräumen

12.00 Uhr

Ruhe- und Schlafzeit

14.00 Uhr

Aufstehen und Vesper

ab 14.30 Uhr (Abholen der Kinder möglich)

Zeit zum Spielen für Kinder. Möglichkeiten zur Teilnahme an pädagogischen Angeboten und Aktionen.

16.30 Uhr

Die Kita schließt



Schutz- und Präventionskonzept

Der Zwickauer Kinderhaus-Verein e.V. hat im Rahmen seiner Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung ein umfassendes Schutz- und Präventionskonzept erarbeitet, welches seit 2015 existiert. Das Konzept beinhaltet ein sexualpädagogisches- und partizipatorisches Teilkonzept und ist bindendes Handlungswerkzeug für alle Mitarbeiter des Vereins.

Unser Team setzt dieses Konzept wie folgt um:

Eines unserer pädagogischen Ziele ist es, unsere Kita als Lernort für demokratisches Handeln zu gestalten. Deshalb gestalten wir die Strukturen unserer täglichen Arbeit so, dass eine Beteiligung und Mitsprache unserer Kinder an organisatorischen und pädagogischen Inhalten möglich wird. Wir lernen und üben mit den Kindern die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen zu kommunizieren. Somit ist es ihnen möglich, den eigenen Alltag aktiv mit zu planen, gestalten und Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen.

Die praktische Umsetzung erfolgt zum Beispiel durch eine

- ✓ offene Gestaltung der Gruppenräume
- ✓ Material, welches für alle zugänglich aufbewahrt wird
- ✓ gemeinsames Aushandeln von Regeln und Gesprächsrunden
- ✓ ein wertschätzender Kommunikationsstil
- ✓ die Beteiligung der Kinder bei Auswahl, Planung und Vorbereitung von verschiedenen Lerninhalten
- ✓ durch regelmäßige, zielgerichtete Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl, dient einrichtungsübergreifend auch für uns eine Vereinbarung nach §8a in Verbindung mit §72a SGB VIII mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.



ZWICKAUER
KINDERHAUS-
VEREIN E.V.

Beobachtung und Dokumentation

Die kindliche Entwicklung zu beobachten und zu dokumentieren ist neben dem Beziehungsaufbau zum Kind wesentliche Aufgabe von Erzieherinnen und Erziehern in der Kita. Diese Aufgabe ist im Sächsischen Bildungsplan beschrieben.

Unser Team verwendet folgende Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren:

Standardisierte Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation

- ✓ *KOMPIK* – Kompetenzen und Interessen von Kindern
- ✓ *Kuno Bellers Entwicklungstabelle*
- ✓ *Grenzsteine der Entwicklung*

Freie Beobachtungs- und Entwicklungsdokumentation:

- ✓ *Portfolio*

Methodik für Entwicklungsgespräche:

- ✓ *Mein Porträt* – ressourcenorientierte Vorgehensweise um Bildungs- und Lernprozesse als gemeinschaftliche Aufgaben von Eltern und Pädagogen zu sehen





Raumpädagogik

Die Ausgestaltung der Räume in- und außerhalb des Kita-Gebäudes ist wesentliche pädagogische Aufgabe des Teams in Abstimmung mit den Kindern. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist eine Beobachtung kindlichen Spiels notwendig. Folgende Räume bietet die Kita Auerbach:

- ✓ einen lernanregenden Gruppenraum U3- Bereich „Eulengruppe“
- ✓ einen Gruppenraum der „Eichhörchengruppe“, sowie
- ✓ einen Gruppenraum der „Bärengruppe“

Durch die günstige Raumaufteilung des Gebäudes ist es möglich, eine offene Verbindung zwischen Eichhörchen- und Bärengruppe zuzulassen. Bei Bedarf ist es möglich, alle 3 Gruppen unserer Einrichtung mit ihren Pädagoginnen für sich sein zu lassen. Für besondere, individuelle Lernimpulse zum Beispiel.

Des Weiteren wird in unserer Einrichtung der Flur als Spiel- und Lebens-Raum mit genutzt. Hierbei steht für die Kinder eine Lesecke zur Verfügung und eine große Bodenfläche kann genutzt werden.

Im Untergeschoss der Einrichtung, vom Gelände aus begehbar, verfügt unsere Kita über eine neu entstandene, ansprechende Kinderwerkstatt, die von allen Kindern gerne genutzt wird. Im weiteren Verlauf unserer pädagogischen Planung einer kindgerechten Kita, wird ein Mal- und Matschraum entstehen, indem sich die Kinder der Kita im entsprechenden Ambiente ausprobieren können.

Nicht zu vergessen zu erwähnen ist unser ansprechendes Außengelände. Hierzu zählt nicht nur das eigene Gelände der Kita, sondern hierzu zählen wir ebenso unsere Schreberino-Parzelle, den angrenzenden Wald um das Kitagelände sowie die vielen Expeditionsmöglichkeiten in der Umgebung, um unseren Kindern ein hohes Maß an Neugierverhalten aufrecht zu halten. Hierbei meinen wir unter anderem freilaufende Tiere des angrenzenden privat geführten Bauernhofes, die Wege und „Sehenswürdigkeiten“ der Kleingartenanlage „Sonnenland“ sowie die Klänge der Natur.



Ziele der pädagogischen Arbeit

Ziele für **Kinder**:

Für unsere Kinder der Einrichtung steht oben auf, dass die Rahmenbedingungen unserer Kita an die tatsächlich entsprechenden Bedürfnisse der Kinder angepasst sind. Dies erfolgt durch stetige Überprüfung des Raumkonzeptes sowie der Kommunikation zwischen Pädagogen und Kinder der entsprechenden Gruppen. Somit lassen sich anschließend die Leitbegriffe „**Wohlbefinden**“ und „**Engagiertheit**“ als Ziele für die Kinder der Kita Auerbach bewerten. Wenn diese Leitbegriffe als grundlegende Bedürfnisbefriedigung von allen am Erziehungsprozess Beteiligte verstanden wird, ist ein hohes Explorationsverhalten der Kinder im Alltag zu erwarten.

Ziele für das **Team**:

Unser Ziel als Team der Einrichtung ist eine gute Beziehung zu den Kindern, sodass die aufgeführten Ziele für die Kinder zu erreichen sind. Weiterhin gilt es als tatsächliches Team in allen Formen der pädagogischen Arbeit im Kita-Alltag aufzutreten. Gemeinsame Gespräche über Fallsituationen, geplante gruppenübergreifende Aktionen gehören ebenso dazu wie die Beteiligung eines jeden einzelnen Teammitgliedes bei der Tagesgestaltung, Mitspracherecht bei Entscheidung über die pädagogische Tätigkeit hinaus und auch die ständige Möglichkeit, Eigeninitiative zu zeigen, nicht nur im eigenen Verantwortungsbereich der Gruppe. In stets stattfindenden Teambesprechungen reflektieren wir unser Handeln und planen einen günstigen Kitaalltag für alle. Auch für jeden einzelnen des Teams der Kita „Auerbach“ steht der Begriff „Wohlbefinden“ vorn an. Gemeinsame Herausforderungen meistern, Unbekanntem stellen und Kompetenzen zu erweitern ist unsere Aufgabe bei Teamtagen. Diese wertvolle Zeit zu ermöglichen und auch künftig beizubehalten ist uns sehr wichtig.



Qualitätssicherung

Die Weiterentwicklung pädagogischer Qualität ist im sächsischen Kindertagesstättengesetz verankert und muss Bestandteil konzeptioneller Überlegungen sein.

Qualitätssicherung im organisatorischen Sinne wird durch den Träger ZKHV e.V. mittels Qualitätsmanagementsystem geregelt und ist bindendes Werkzeug für alle Mitarbeiter.

Das Team der Kita Auerbach sichert Qualität wie folgt:

Elternumfragen

Die Überprüfung der Qualität unserer Arbeit ist wichtig und erfolgt regelmäßig. Hierzu gibt es einen zweijährigen Befragungsrhythmus (kitainterne Befragung/vereinsübergreifende Befragung) der nach unseren Standards entwickelt wird und sämtliche Bereiche bei den Eltern abfragt.

KOMPIK

Der Kompik-Kita-Bericht ermöglicht uns einen reflektierenden Blick auf die Bearbeitung der Entwicklungsbereiche.

Hospitation

Eltern haben jederzeit die Möglichkeit im Kindergarten zu hospitieren. Die Fachbereichsleitung kommt in regelmäßigen Abständen zur Hospitation. Die Teammitglieder sind angehalten im Haus gegenseitig zu hospitieren.

Dokumentenprüfung

Die Qualitätsdokumente werden regelmäßig durch die Leitung überprüft und im Rahmen von Teamtagen besprochen.

Konzeptprüfung

Das zugrundeliegende Konzept wird in regelmäßigen Abständen durch die Leitung überprüft und überarbeitet.

Erziehungspartnerschaft

Grundverständnis des Miteinanders

Die heutige Pädagogik spricht nicht mehr von Elternarbeit, sondern von der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Pädagogen.

Aufgabe dieser Partnerschaft ist es, mit einer **dialogischen**

Grundhaltung kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen.

Gespräche

Während des Besuchs der Kinder in unserer Kita finden unterschiedliche Gespräche mit Eltern statt.

Aufnahmegespräch

Hier wird der Eintritt des Kindes in die Kindertagesstätte besprochen und das erste Kennenlernen von Eltern, Kind und Pädagogen findet statt.

Eingewöhnungsgespräch

Hier wird die Eingewöhnung des Kindes in die Kita reflektiert und ausgewertet. Gemeinsam werden Erziehungsziele besprochen und festgehalten.

Entwicklungsgespräche

Hier wird die Entwicklung des Kindes besprochen und eingeschätzt. Grundlage sind an dieser Stelle die Bildungsbereiche des sächsischen Bildungsplans. Entwicklungsgespräche werden jährlich geführt.

Beratungsgespräche

Hier können sich Eltern bei Fragen zur Erziehung. Bei Auffälligkeiten oder besonderen Vorkommnissen an die Pädagogen des Teams wenden.

Zwischengespräche oder Tür- und Angelgespräche

Hier werden tagaktuelle Themen besprochen, die auch dem Beziehungsaufbau von Eltern und Pädagogen dienen.



Beteiligung

Dass Eltern am Kita-Leben mitwirken, ist ebenfalls im sächsischen Kindertagesstättengesetz verankert und unterstreicht damit die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Kita und Elternhaus. Der ZKHV e.V. hat im Zuge der Erarbeitung seines Schutz- und Präventionsgesetz ein partizipatorisches (beteiligendes) Teilkonzept festgeschrieben. Grundsätzlich geht es darum Eltern in die Abläufe der Kita zu involvieren, sie zu informieren und Ihnen Mitwirkungsmöglichkeiten zu bieten.

Elternrat

Die Mitgliedschaft im Elternrat ist die aktive Möglichkeit für Eltern am Kita-Geschehen teilzuhaben. Der Elternrat ist das Sprachrohr der Elternschaft und hat neben der eigenen Mitwirkungsmöglichkeit das Recht auf Information durch die Kita und den Träger sowie das Recht auf Anhörung zu Themen der konzeptionellen Ausrichtung und Kostengestaltung.



Kooperationen

Zusammenarbeit im sozialen Umfeld

Feuerwehr Zwickau/Auerbach

Theater Stadt Zwickau über einen Kooperationsvertrag

Kleingartenanlage „Sonnenland“ über einen Kooperationsvertrag

ESV LOK Zwickau Abteilung Turnen über einen Kooperationsvertrag

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Grundschule am Scheffelberg über einen Kooperationsvertrag

Zusammenarbeit innerhalb des Zwickauer Kinderhausvereins e.V.

Fachlicher Austausch unter den Kita-Leitungen

Gegenseitige Hilfestellung in materieller bzw. informativer Hinsicht

Gemeinsame Dienstberatungen

Gegenseitige Hospitationsmöglichkeiten

Pädagogische Tage auf Leitungsebene